



Curahuasi im Juni 2015

**Liebe Freunde und Verwandte,**

**... hier stinkt´s ...**

ein fremdes Land kann man mit seinen 5 Sinnen erleben. Sicher können wir mit den Augen am meisten erfassen, aber unsere Nase kann wirklich Eindrückliches registrieren: "es hat gestunken wie ein toter Hund" - dieser Satz ist mir im Gedächtnis hängen geblieben. Eine 80-jährige Patientin war mit ihrer Tochter von weit her angereist. Ein Unterleibsgeschwulst mit oben genannten Charakteristika hat der ganzen Familie zu schaffen gemacht. Hunde – und damit auch tote Hunde – gibt es hierzulande viele und der Geruch ist bekannt. Nach einer Computertomografie sah es eher nicht nach einem bösartigen Tumor aus und die Operation war komplikationslos verlaufen

unterschrieben. Nach dem Eingriff wurde ich im Stationsgang abgepasst und mit der großen Frage empfangen, ob ihre Mutter noch lebe und ob alles gut gegangen sei. Bei der Visite am kommenden Tag fiel der neutrale Geruch im Zimmer angenehm auf. Auf die Frage, wie es ihr jetzt gehe, spürte ich große Dankbarkeit. Etwas verschämt fiel der Satz: „es hat gestunken wie ein toter Hund“.



Für weniger als 2 Euro bekommt man unverwüstliche Schuhe (Ojotas)



Muttertag Diospi Suyana: eine 45-jährige mit ihrem 10. Kind und eine 18-jährige Erstgebärende

Angesichts des Alters und der Größe des Eingriffs hatte ich im Vorfeld darauf hingewiesen, dass die Patientin im schlimmsten Fall die Operation nicht überleben könnte. Voller Hoffnung und Gottvertrauen haben aber Patientin und Tochter die Einverständniserklärung

**...Armut riecht ...**

Leider kommt es in ärmlichen Gebieten häufiger vor, dass es unangenehm riecht. Das liegt hauptsächlich an der weniger konsequent durchgeführten Abfallentsorgung. Viele unserer Patienten arbeiten körperlich sehr hart und können sich abends nicht den Luxus einer warmen Dusche oder ein Schaumbad gönnen. Die typischen Sandalen aus alten Autoreifen hergestellt sind alles andere als atmungsaktiv. Ich bitte meine Patienten, sie nicht auszuziehen, um mir und den folgenden Besuchern dieses intensive Geruchserlebnis zu ersparen. Viele Patienten sind mehr als ein Tag zu unserem Krankenhaus unterwegs - zu Fuß, auf einem Esel oder mit dem Bus. Vor dem Arztbesuch ein Bad? Fehlanzeige... . Armut sieht man mit den Augen, aber ich finde, der

Geruch kann noch bedrückender sein. Bilder können sehr viel aussagen und eignen sich bestens, um Geschehenes einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das machen wir uns in den Rundbriefen auch zu Nutze. Leider können wir die Gerüche nur beschreiben – seien es die unangenehmen oder die erfreulichen wie z.B. die frische Morgenluft oder der Geruch beim ersten Regen nach der Trockenzeit.



Elias (links) mit der Pantomimegruppe

### ... ein Wohlgeruch ...

Im 2. Korintherbrief schreibt Paulus: „Wohin wir auch kommen verbreitet sich die Erkenntnis Gottes wie ein angenehmer Duft, dem sich niemand entziehen kann.“ (Vers 14). In der Lutherbibel ist vom Wohlgeruch die Rede. Gott zu erkennen, zu verstehen, was er für uns getan hat, ist ein angenehmes und wichtiges Erlebnis. Das möchten wir erleben und anderen zugänglich machen.



Familienfoto vor ausrangiertem Propellerflugzeug

### ... uns stinkt es hier

.... überhaupt nicht. Elias hat einen tollen Klassenlehrer erwischt, Marleen ist mit ihren Freundinnen viel unterwegs und Nils ist auf der Zielgeraden mit seinem Fernschulprogramm. Im Juli wird er zwei Wochen Berufspraktikum im Krankenhaus machen, um die Arbeit in den verschiedenen Bereichen kennenzulernen. Am meisten interessiert ihn die EDV-Abteilung.... Am 18.07. kommt Joel wieder aus Neuseeland zurück. Wir freuen uns natürlich sehr, ihn wiederzusehen. Er hat die Zeit dort sehr genossen. Damaris übernimmt mehr Verantwortung im Pflegedienst. Ich hoffe, dass es jetzt während der Urlaubszeit der Johns keine unangenehmen Überraschungen gibt, die ich als ihr Stellvertreter dann lösen darf. Diesbezüglich bin ich dankbar für alle Gebete, dass ich dieser Verantwortung gerecht werde.

Es grüßen herzlich

Damaris und Jens mit Nils, Marleen und Elias



#### **Jens und Damaris Hassfeld**

Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú

Rundbrief E-Mail: [jens.hassfeld@gmail.com](mailto:jens.hassfeld@gmail.com)

Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stähler,  
Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal

Kontakt in Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard  
Stähler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden

#### Unsere Partner

[www.diospi-suyana.de](http://www.diospi-suyana.de), [www.vdm.org](http://www.vdm.org)

#### Spendenkonto:

VDM e.V.

Volksbank Syke, BIC GENODEF1SHR

IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000